Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 51. Dienstag, den 2. März 1847.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 28. Februar und 1. März 1847.

Die Herren Kaufleute Fried. Schick aus Mainz, J. Lichtenhain aus Königsberg, Hermann Fritsche aus Leipzig, Niels Jerspergsen aus Cöslin, Otto Wittig, Unverzagt, Friedrich Donath aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Amtmann E. Reuper aus Rossin, Herr Kaufmann N. Lichtenstein aus Königsberg, Herr Particulier v. Gold, Herr Lieutenant v. Parparpt aus Berlin, log im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute F. Babst aus Hamburg, F. Müller aus Bremen, Herr Lieut. W. Reimer nebst Gattin aus Pizechewo, Herr Particulier F. W. Schmiedell aus Schwerin, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute A. Timme u. Reismann aus Berlin, Louis Hoffmann aus Magdeburg, Herr Rittmeister a. D. Siemon aus Marensee, Madame Ekstein aus Elbing, log. in den drei Mohren. Die Herren Rittergutsbesitzer Edelbüttel aus Enzow, Hildebrandt aus Kamlau, Herr Kaufmann J. Rosenstock aus Königsberg, Herr Inspector Blohm aus Subkau, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Meyer aus Bremen, Burkhart aus Magdeburg, Simon aus Königsberg, Straus aus Mainz, Herr Lieutenant Volkmann aus Neustadt, Herr Inspector Wiese aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Lazarus aus Culm, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Am 1. October pr. ist in Neufahrwasser ein Mann angehalten worden, welcher an Geistesschwäche leidet und in das hiesige Stadtlazareth hat befördert werden müssen. Derselbe hat sich August Tetz, Detz auch Götz genannt und gab als seinen Geburtsort Klein Bärwalde, Kreis Labiau, an, woselbst auch seine Mutter wohnen sollte. Diese Angaben haben sich jedoch nicht bestätigt, und hat eine andere Auskunft über seine persönlichen und heimathlichen Verhältnisse von ihm nicht erlangt werden können.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich demnach die resp. Orts- und Polizeibehörden sich die Ermittelung der Heimath des angeblichen Tetz angelegen sein zu lassen und, wenn solche gelingt, mich davon zur weitern Veranlassung zu benachrichtigen. —

Signalement:

1. Familienname: Tetz, Detz auch Götz; 2. Vorname: August; 3. Geburtsort: Bärwalde; 4. Religion: katholisch; 5. Alter: 22 Jahre; 6 Größe: 5 Fuß; 7. Haare: blond; 8. Stirn: flach; 9. Augenbraunen: blond; 10. Augen: blau-grau; 11. Nase: spitz; 12. Mund: gewöhnlich; 13. Bart: blond; 14. Zähne: vollzählig; 15. Kinn: spitz; 16. Gesichtsbildung: länglich; 17. Gesichtsfarbe: bleich; 18. Gestalt: klein; 19. Sprache: deutsch; 20 besond. Kennzeichen: auf d. linken Brust u. den Füßen mehre Narben.

Danzig, den 17. Februar 1847.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

Die unterzeichnete Commission macht hiemit bekannt, daß die 1ste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum 1-jährigen Militairdienst Freitag, den 19. März c., Nachmittags 3 Uhr, und Sonnabend, den 20. März c., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert: ihre Anträge schriftlich mit den in der Bekanntmachung vom 26. Januar d. J. (Amtsblatt No. 5. pag. 20.) bezeichneten Attesten unter der Adresse des Regierungs-Raths v. Schrötter spätestens bis zum 15. März c. bei dem Regierungs-Botenmeister Schikorr abzugeben.

Danzig, den 15. Februar 1847.

Königl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen
zum einjährigen Militairdienst.

3. Der Oekonom Abraham Friesen zu Neumünsterberg und dessen verlobte Braut die minorenne Sara Kröcker zu Weßhoff, haben durch einen am 16. Februar c. vor uns errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Februar 1847.

Das Gericht der Hospitäler zum heiligen Geist und St. Elisabeth.

4.
Die Stadtverordneten
versammeln sich am 3. März.

Außer andern minder wichtigen Gegenständen kommen zur Berathung: Der bereits genehmigte Neubau des großen Krankenhauses beim Stadt-Lazareth. — Erweiterung der Johannis-Schule. Trojan.

Danzig, den 1. März 1847.

5. Im September v. J. sind in dem Grundstück A. V. 15. auf dem äußern Marienburger Damm hieselbst beim Aufgraben des Erdreichs

18 rtl. 12 sgr. 6 pf. Preußisch Courant,
24 silberne Knöpfe und

einige andere Münzen
gefunden worden.

Die Verlierer werden aufgefordert, ihre Ansprüche auf diesen Schatz binnen 4 Wochen und spätestens in termino

den 21. April c., Vormittags um 11 Uhr,

bei unserer Wochendeputation oder schriftlich anzumelden und nachzuweisen, da sonst mit dem Zuschlage an die bisher ermittelten Prätendenten verfahren und alle unbekannten Prätendenten mit ihren Ansprüchen auf diesen Schatz präcludirt werden müssen.

Elbing, den 19. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Ein mit den Polizei-Geschäften vertrauter Sekretair findet sogleich bei dem Magistrat in Dirschau eine dauernde Anstellung. Das Gehalt beträgt 150 rtl. jährlich und darauf Reflectirende werden aufgefordert sich unter Einsendung ihrer Qualifications- und Moralitäts-Zeugnisse daselbst binnen 4 Wochen zu melden.

Dirschau, den 20. Februar 1847.

Der Magistrat.

AVERTISSEMENTS.

7. Die zum Bau eines neuen Schulgebäudes zu Neufahrwasser erforderlichen Maurer-Arbeiten incl. Materialien, Zimmer-Arbeiten incl. Holz, Nägel pp., Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Klempner-, Töpfer- und Anstreicher-Arbeiten sollen an die verschiedenen Bauhandwerker im Wege der Submission mindestfordernd öffentlich ausgeboten werden. Die verschiedenen Kosten-Anschläge ohne Geldberechnung nebst Zeichnungen und Baubedingungen konnen in dem Bureau des Herrn Stadtbauraths Zernecke täglich in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr eingesehen werden.

Diejenigen Bauhandwerker, welche die resp. Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, haben spätestens bis zum 17. d. M. im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rechtstädtischen Rathhause ihre Submissionen versiegelt abzugeben und muß auf dem Couvert der Name des Bietenden vermerkt sein. Am 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden alle eingegangenen Anerbietungen in Gegenwart der Submittenten welche dazu hiemit eingeladen werden, eröffnet und bleibt ein Jeder bis zur höhern Genehmigung an seine Offerte gebunden.

Danzig, den 1. März 1847.

Die Bau-Deputation.

8. Die Erhebung des Baumgeldes am Kielgraben soll in einem

den 5. März c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Termin auf 3 oder 6 Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 19. Februar 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. Am 27. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Gasthause des Herrn Weckerle hieselbst eine abgepfändete, im guten Zustande befindliche offene Britschke mit 2 Gefäßen an den Meistbietenden verkaufen, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Neustadt, den 24. Februar 1847.

Der Kreis-Justiz-Rath des Neustädter Kreises. Willenbücher.

Entbindung.

10. Die glücklich erfolgte Entbindung unserer jüngsten Tochter Malwine verehel. Krüger zeigen wir in Abwesenheit ihres Mannes, statt besonderer Meldung, unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. Ellerholz und Frau.

Danzig, den 28. Februar 1847.

Todesfälle.

11. Heute Morgen neun Uhr entschlief sanft, zu einem bessern Erwachen, unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Schiffskapitain

Andreas Gotthilf Neubeyser,

nach sechszehntägigem Krankenlager, im sechs und sechszigsten Lebensjahre. Solches zeigen Verwandten und Freunden tief betrübt an

Danzig, den 27. Februar 1847. die Hinterbliebenen.

12. Gestern Mittag halb 1 Uhr starb, an Folgen einer abzehrenden Krankheit, meine liebe Schwester, Jessie Barbara Mackenzie, welches ich allen ihren theilnehmenden Freunden u. Bekannten melde. E. Mackenzie.

Danzig, den 28. Februar 1847.

13. Nach schweren Leiden entschlief sanft den 22. v. M., Abends 9 Uhr, zu einem bessern Erwachen meine gute Mutter, Schwester, Tante und Großmutter, Frau Florentine Renate Fritsch geb. Strauß an Altersschwäche in ihrem 82sten Lebensjahre. Dieses zeigen statt jeder besondern Meldung tief betrübt an

Danzig, den 1. März 1847. die Hinterbliebenen.

Litterarische Anzeige.

14. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Dr. Joh. Aug. Menken: Der Spiegel für

Liebende und Neuvermählte.

Oder: Liebe und Ehe in physischer, sittlicher u. diätetischer Hinsicht. Eine allgemein faßliche, auf Christenthum, Vernunft und Erfahrung gegründete, theoretisch-praktische Anweisung, das Glück des häuslichen u. eheilichen Lebens ungetrübt u. im möglichst hohen Grade zu genießen, die mit dem Ehestande verbundenen Unannehmlichkeiten zu beseitigen oder zu mildern, glückliche Eltern hoffnungsvoller Kinder u. geachtete u. geliebte Familienhäupter zu werden und zu bleiben. Ein unentbehrliches Handbuch für Liebende, Verlobte u. Verehelichte beiderlei Geschlechts u. jeglichen Standes. Zweite, neu umgearbeitete Auflage. 8. Geh. Preis 25 Sgr.

Anzeigen.

15. Die Lieferung von circa 70 Klaftern büchen Klobenholz für das Königl. Hebeammen-Institut soll dem Mindestfordernden überlassen werden, wozu ein Bietungstermin den 15. März c., Vormittags 11 Uhr, im Locale der Anstalt selbst angesetzt wird. Dr. Fischer, Director.

16. **Aischmann & Kriegsmann,**

Hof-Mechaniker und Optiker aus Coblenz und Magdeburg,

beehren sich hiedurch anzuzeigen, daß sie hier

im Englischen Hause Zimmer 17. u. 18., Eingang vom Langenm.,

ein großes Magazin nachstehender Apparate auf 15 Tage zum Verkauf aufgestellt haben, enthaltend:

Mathematische Instrumente, Instrumente zum Zeichnen und Auftragen, Instrumente für Bergbau, physikalische und mineralogische, hydrostatische, hydrodynamische und pneumatische Apparate, Apparate für die Lehrer der Mechanik, electrische Apparate, galvanisch-magnetische, electro-magnetische und thermo-electrische Apparate, Apparate für die Wärmelehre, meteorologische Instrumente, akustische Apparate, optische Instrumente und optische Apparate für den physikalischen Unterricht, Waagen u. Gewichte, alle Instrumente u. Waagen für Brau- und Brennereien, Microscope, Fernröhre, Theater-Perspective, Brillen und Lorgnetten in jeder Fassung, von feinster bis zur geringen hinab, mit den feinsten geschliffenen Gläsern, welche nach genommenem Maße für jedes schwache oder kurzsichtige Auge ganz passend gegeben werden. Ueber die Güte unserer Instrumente und Augengläser berufen wir uns auf die nachstehenden Urtheile des Herrn Sanitäts-Rath Dr. Berendt und Herrn Dr. von Duisburg.

Die mir vorgelegten optischen u. physikalischen Instrumente des Herrn Aischmann aus Coblenz (Brillengläser, Microscope, magnetische Rotations-Apparate u. s. w.) sind in Ansehung des Materials so vorzüglich und in technischer Hinsicht so genau und richtig gearbeitet, daß ich von meinem Vorsatze: öffentliche Lobpreisungen nicht auszusprechen, diesmal eine Ausnahme mache und die dargebotenen Gegenstände Jedem, der ihrer bedarf, in der Ueberzeugung von ihrem Werthe, gerne empfehlen will. Ich fühle mich dazu um so mehr veranlaßt, da Herr A. nicht blos Verkäufer sondern Fabrikant seiner Waare ist, wodurch sein Urtheil in individueller Beziehung an Competenz gewinnt. Dr. Berendt, Sanitäts-Rath.

Nachdem ich mehre Male Veranlassung gehabt habe, das Lager optischer und physikalischer Instrumente aus der Fabrik des Herrn Aischmann zu besichtigen, genüge ich mit Vergnügen seinem Wunsche, meine Ueberzeugung dahin auszusprechen, daß seine Instrumenten zu den vorzüglichsten gehören, was wir seit langer Zeit am hiesigen Orte in diesem Fache gesehen haben. Namentlich ist die Masse seines Glases und dessen Politur ausgezeichnet, und es sind daher seine Waaren Jedem, der derselben bedarf, besonders zu empfehlen. Dr. von Duisburg.

17. Auf trockenes fichten Brennholz a 3 rtl. 20 sgr. und eichen a 5 rtl. 10 sgr. pro Klafter frei zu liefern, werd. Bestellung. angen. b. Hrn. Mogilowski Langgart. 55.

18. Ein in einer lebhaften Gegend der Stadt, in vollem Betriebe stehendes Laden-Geschäft, soll, aus Veranlassung eingetretener Familien-Veränderung sammt dem Waaren-Bestande, Wohngelegenheit rc. an einen soliden Mann, der zugleich Sicherheit zu leisten vermag, sofort verpachtet werden.

Commissionair Schleicher, Lastadie, 450.

19. Einem Ladenmädchen wird Ziegengasse No. 765. eine Stelle nachgewiesen.

20. **Die Auction der zum Besten der Carthauser und Berenter Leidenden geschenkten geschmackvollen und nützlichen Arbeiten wird heute, Dienstag, den 2. März, im Saale der Ressource „Concordia," Langenmarkt, von 10 Uhr ab, fortgesetzt.**

21. Bei seiner Abreise nach Heiligenbeil sagt seinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl P. Isaac.
St. Albrecht am 1. März 1847.

22. Derjenige Herr, welcher am 28. im Gasthofe zu Neu-Stettin einen falschen Hut bekommen, kann ihn Bartholomäi-Kircheng 1020. gegen den seinig. umtausch.

23. Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich für den Danz. Kreis zur Ausführung von Neubauten als Reparaturen empfehle, versichere eine reelle u. prompte Bedienung. F. A. Gratzki, Maurermeister,
Ohra No. 89. im ehemaligen Chaussee-Hause.

24. Der mit Kr. unterzeichnete Aufsatz im Februar-Heft der Patrouille veranlaßt mich zu der Erklärung, daß in allen Klassen der Petrischule schriftliche Arbeiten von den Lehrern corrigirt werden. Dr. F. Strehlke,
Danzig, den 27. Februar 1847. Director der Petrischule.

25. Ein mit guten Zeugnissen versehener Zieglermeister aus Meklenburg, der mehrere Jahre in der Gegend Stettin's verschiedenen Ziegeleien vorgestanden hat, wünscht zum 25sten März d. J. eine annehmbare Stelle auf monatliches Gehalt. Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen beim Kaufmann Herrn F. Krempin in Stettin.

26. Ein Flügel-Fortepiano, gebr., ist zu vermiethen Johannisthor 1360 2 Tr.

27. ½ Meile von Danzig ist ein Grundstück nebst Scheune und Stall, wobei 5 Morgen culmisch gutes Ackerland, aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man Ohra No. 89. beim Kleidermacher Brandt.

28. Ein Paar tüchtige Wagenpferde werden zu kaufen gesucht. Versiegelte Offerten mit Angabe der Größe, des Alters, der Farbe und des billigsten Preises nimmt das Königl. Intelligenz-Comtoir unter der Adresse A. L. in Empfang.

29. Es wünscht ein Lehrer seine Abendstunden mit Unterricht, gegen freie Station, zu besetzen. Meldung erbittet man Breitgasse 1159. 2 Treppen hoch.

30. Ein Bursche der Tischler werden will melde sich Hausthor 1872.

31. Ein ordentliches Dienstmädchen, welches eingetretener Umstände wegen vom 2. April ab frei ist, sucht eine Condition. Zu erfragen vorst Graben 2072., 1 Tr.

32. Es wird gebeten um gütigen Zuspruch bei einer saubern und reellen Wäscherin. Nähere Auskunft Schüsseldamm 1110.

33. Ein junger undressirter Hühnerhund von großer glatthaariger Race wird gekauft am Olivaer Thore No. 566.

34. Ein junger Mann wünscht bei Herrschaften das Stiefelputzen u. Kleider-Reinigen zu besorgen Poggenpfuhl No. 377.

35. ☞ Das gestern „im Zauberschleier eingelegte Lied mit dem Refrain „Man spricht nicht gern davon" von O. Stolz u. R. Genée ist in der Nörzelschen Musikalienhandlung u. bei Madame Ewert für 5 Sgr. zu haben.

36. Auf der Chaussee bei Dirschau ist ein Thermometer gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Insertions-Kosten beim Kastellan Fabricius in Dirschau in Empfang nehmen.

Vermiethungen.

37. Die Unter- u. Henge-Etage des Hauses Hl. Geistgasse 939. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz rc. bestehend, ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen und das Nähere daselbst, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

38. Eine Wohnung nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen Niederstadt, Hintergasse, alte Lege No. 321. beim Gärtner Rothe.

39. Langgarten 213,14. ist die Gelegenheit, bestehend aus 3 zusammenh. neu ausgebauten Stuben nebst Küche, Stube, Boden, Kammer, Keller pp. zu Ostern z. v.

40. **Langgasse № 394.** ist zu Ostern die Hange-Etage, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche, Mädchenstube und Keller rc. zu verm.

41. Jopengasse No. 732. ist die Saal-Etage zu vermiethen.

42. Häkergasse 1511. ist ein meubl. Zimmer nach v. zu vermiethen.

43. Zwei zusammenhängende Zimmer, beide nach der langen Brücke hin, sind an eine bejahrte Dame zu verm. Die Eigenthümerin, ein Mädchen in mittleren Jahren, würde gern, wenn es gewünscht wird, Gesellschaft und die sorgsamste Pflege leisten. Näheres Seifengasse No. 952.

44. Haueng. 853. ist die Saal-Etage n. allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

45. Sandgrube No 385. B. ist 1 freundliche Oberwohnung von 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere beim Stuhlmacher Boley, Näthlergasse 416.

46. Gr. Mühlengasse 307. ist 1 Wohnung mit 2 Stuben, Kammer u. Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

47. Eine Wohngelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche u. Boden ist Burgstraße 1664. von rechter Zeit zu vermiethen. Wenn es verlangt wird auch drei Zimmer.

Auction.

48. **Auction mit Großberger Heeringen.**

Mittwoch, den 3. März, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler für auswärtige Rechnung in der schwarzen Hahn-Remise, 2ter Hof neben der grünen Thor-Brücke links, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

150 Tonnen Großberger Heeringe,

büchen Band in bester Packung und Qualität.

Rottenburg, Focking,
Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Die verhältnißmäßig lange auf dem Transport verweilten Ungarweine sind vor einigen Tagen eingetroffen u. können von den verehrl. Bestellern in Empfang genommen werden, wogegen ich gleichzeitig das noch in Commission mit empfangene kleine Postchen fetten Tokayer in Bouteillen u. zwar à 26 Sgr. die **große** Flasche als **preiswürdig** bestens empfehle.

Otto Fr. Hohnbach, Breitgasse 1919., am Breitenthor.

50. Ord. Caffee à $4\frac{1}{2}$ u. Graupe à 2 sgr. pro ℔ als preiswürdig empfiehlt Wilhelm Skonetzki am Hausthor.

51. Heil. Geistgasse 754. steht 1 Kleidersecretair, 1 Kommode und 1 Waschtisch, alles von mahogoni und fast ganz neu, sehr billig zu verkaufen.

52. Hochländisches büchen Klobenholz a Klafter $7\frac{1}{2}$ rtl. incl. Fuhrlohn ist fortwährend zu haben in Emaus bei H. Harder jun. früher C. v. Roy.

53. Ein Repositorium steht Goldschmiedegasse 1071. zum Verkauf.

54. Breitlinge in Tonnen, sind billig zu haben bei Heinrich v. Lühren.

55. Futter-Hafer pro Scheffel 1 rtl. ist zu haben Breitgasse 1198.

56. Ein Rest Bremer Cigarren pro 100 21 sgr. ist zu verkaufen Hundegasse 238. 1 Treppe hoch.

57. Altst. Graben 443. ist frisch angek. schottisch grokörniger Kaviar zu haben, auch sind daselbst noch einige geräucherte Lachse zu verkaufen.

58. Landbrod, grobes u. feines täglich frisch 2. Damm 1274.

59. **Für auswärtige Rechnung** sollen mehre 100 E. schwarz seidenen Taffet, um in einigen Tagen damit zu räumen, unterm Fabrikpreise verkauft werden bei W. Aschenheim, Langgasse No. 371.

60. Poggenpfuhl 387. stehen mehre Meubel zum Verkauf, als ein Sopha, 2 Bettgestelle, 1 großer Schreibtisch, Stühle u. dgl. mehr.

61. **Stettiner Tabackspfeifen** und Cigarrenspitzen erhielt in großer Auswahl u. empfehle gleichzeitig Schiebelampen, gefütterte Gummischuhe mit Sohlen, Cigarren- u. Geldtäschchen billigst. **R. W. Pieper, Langg. 395.**

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 51. Dienstag, den 2. März 1847.

Nach langwierigen Brust- und Unterleibsleiden starb gestern Abend, gegen 11 Uhr, mein innigst geliebter Mann, der Ober-Regierungs-Rath

Carl Jorck,

im beinahe vollendeten 56sten Lebensjahre.

Tief betrübt zeige ich dieses in meinem und meiner Kinder Namen, statt jeder besondern Meldung, hierdurch ergebenst an.

Danzig, den 1. März 1847.

Ottilie Jorck
geborne von Clair.